**1. Anforderungen/Erwartungen an die konkrete Betreuungsarbeit:**
Wichtig ist, dass die Praktikumslehrkräfte:
- den Studierenden zu Beginn eigene "normale" Stunden zeigen,
- dann die Studierenden häufig in das Unterrichtsgeschehen mit Eigenverantwortung einbeziehen und dazu ein Feedback bzw. Tipps geben,
- letztlich ganze Unterrichtsstunden durchführen lassen und
- diese dann vor dem Hintergrund der späteren Lehrproben im Referendariat besprechen.
Dazu kommen u.a.:
- Überblick über das Schulsportsystem an der jeweiligen Schule und deren Schulsportausstattung (Sportstätten, Sportgeräte)
- Einblick in die Schul-, Klassen- und Unterrichtsverwaltung (Lehrplan, Klassenbuch, Unterrichtsnachweis etc.),
- Einblick in die Jahres-, Sequenz- und Stundenplanung im Fach Sport
- Tipps und Tricks aus dem Schulsportalltag (Absprachen, Zeichen, Rituale etc.)
- Überblick über Sondersituationen im Schulsport: Hallen- und Freiluftsport, (externer) Schwimmunterricht, Sportfeste etc.
- Hinweise zum Thema Notengebung im SU

**2. Struktur-/Stundenverlaufsmodelle als Anhaltspunkt für die Lehrkräfte:**
Auf der Grundlage eines von Bettina Sterner übernommenen Modells informiere ich die Studierenden über die Vorgabe von Lehrprobenausarbeitungen für Referendare.
Dieses schulnahe Modell habe ich als Powerpointpräsentation ausgearbeitet und kann ich auf Wunsch den Praktikumslehrkräften zur Verfügung stellen.

**3. Schwerpunkte des Begleitseminars zum Praktikum:**
In meiner Veranstaltung stehen folgende Punkte im Zentrum:
- Besprechung der Schulerfahrungen im Sportunterricht (Vor- und Nachbesprechung von zu haltenden Stunden, erlebte Situationen, Beantwortung von offenen Fragen)
- Einführung in den Lehrplan Sport
- Vermittlung des Basiswissens "Lehrprobenverschriftlichung"
- zentrale Themen des Sportunterrichts, z.B.
Lob und Tadel im SU, Angst im SU, Gruppenbildung im SU, Unfälle und Unfallvermeidung im SU, Aggression im SU, MÜR und MSR im SU, Differenzierung im SU etc.

**4. Besuch einer Seminarveranstaltung durch Lehrkräfte möglich?**
Leichteste Antwort: Selbstverständlich, ja!